

B-22.-693

Frühjudentum und
Neues Testament im Horizont
Biblischer Theologie

Mit einem Anhang zum
Corpus Judaeo-Hellenisticum Novi Testamenti

Herausgegeben von

Wolfgang Kraus und Karl-Wilhelm Niebuhr

unter Mitarbeit von Lutz Doering

Mohr Siebeck

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IX
Technische Hinweise und Abkürzungen	XV

I. Frühjudentum

PIETER W. VANDER HORST Der Zölibat im Frühjudentum	3
FLORIAN WILK „Vision wider Judäa und wider Jerusalem“ (Jes 1 LXX). Zur Eigenart der Septuaginta-Version des Jesajabuches	15
HERMANN VON LIPS Beobachtungen zur griechischen Übersetzung des Proverbia-Buches	36
LUTZ DOERING Jeremia in Babylonien und Ägypten. Mündliche und schriftliche Tora- paränese für Exil und Diaspora nach <i>4QApocryphon of Jeremiah C</i>	50
ECKART REINMUTH Wunderbare Geburten. Zur Allegorese biblischer Erzählinhalte bei Philo von Alexandrien	80

II. Neues Testament

KARL-WILHELM NIEBUHR Jesu Heilungen und Exorzismen. Ein Stück Theologie des Neuen Testaments	99
THOMAS SÖDING Die Freiheit des Glaubens. Konkretionen der Soteriologie nach dem Galaterbrief	113
BERNDT SCHALLER ΑΠΟΒΟΑΗ – ΠΡΟΣΑΗΜΨΙΣ. Zur Übersetzung und Deutung von Röm 11,15	135

MARTIN KARRER	
Der Weltkreis und Christus, der Hohepriester. Blicke auf die Schriftrezeption des Hebräerbriefs	151
JÖRG FREY	
Der Judasbrief zwischen Judentum und Hellenismus	180
CHRISTFRIED BÖTTRICH	
„O Christe Morgensterne ...“. Apk 22,16 vor dem Hintergrund alttesta- mentlicher Königstheologie.....	211
WOLFGANG KRAUS	
Das ‚Heilige Land‘ als Thema einer Biblischen Theologie.....	251
JÜRGEN ROLOFF	
Die lutherische Rechtfertigungslehre und ihre biblische Grundlage.....	275
 <i>Anhang</i>	
C. F. GEORG HEINRICI	
[Instruktionstext für Mitarbeiter am Corpus Hellenisticum Novi Testamenti (1915)]	303
ERNST VON DOBSCHÜTZ	
[Probedruck zum Johannes-Prolog (1930)].....	311
HERMANN HANSE	
Bericht über den Stand der Arbeiten am Corpus hellenisticum [1934]....	317
NIKOLAUS WALTER	
Zur Chronik des Corpus Hellenisticum von den Anfängen bis 1955/58..	325
TRAUGOTT HOLTZ	
Zum wissenschaftlichen Lebenswerk von Gerhard Delling (1905–1986)	345
KARL-WILHELM NIEBUHR	
Das Corpus Hellenisticum. Anmerkungen zur Geschichte eines Problems.....	361
Stellenregister.....	383
Autorenregister.....	410
Verzeichnis der Mitarbeiter.....	417

Vorwort

Am 9. Juli 2001 bzw. am 11. März 2002 feierten Traugott Holtz und Nikolaus Walter ihren 70. Geburtstag. Dies haben wir zum Anlass genommen, beide Neutestamentler gemeinsam auf einem Fachsymposium vom 15. bis 17. Februar 2002 in Schönburg bei Naumburg zum Thema „Altes Testament – Frühjudentum – Neues Testament“ zu würdigen. An Stelle von zwei weiteren Festschriften, die den beiden Jubilaren wohl ebenso zustehen könnten, hatten wir von Beginn an eine Alternative im Blick: Traugott Holtz und Nikolaus Walter sollten in einem ihnen gemeinsamen akademischen und biographischen Zusammenhang wahrgenommen werden, im Zusammenhang ihrer exegetischen und theologischen Arbeit als Schüler Gerhard Dellings in Halle.

Nikolaus Walter hat kurz nach dem Zweiten Weltkrieg von 1949 bis 1954 in Halle Theologie studiert und war bald an Dellings Lehrstuhl tätig geworden, zuerst als Hilfsassistent, dann als Promovend und Assistent, schließlich als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Corpus Hellenisticum von 1955 bis zu seiner Berufung als Dozent für Neues Testament an der Kirchlichen Hochschule in Naumburg im Jahr 1964. Traugott Holtz dagegen hatte zunächst von 1950 bis 1955 in Rostock studiert und war erst 1956 zur Erarbeitung seiner Dissertation bei Delling nach Halle gekommen. Als Aspirant und Fakultätsassistent arbeitete er dort bis 1964. Nach kurzer Zwischenstation in Berlin lehrte er seit 1965 in Greifswald und kehrte schließlich 1971 als Nachfolger Dellings nach Halle zurück.

Schon die Qualifikationsschriften von Holtz¹ und Walter² lassen klar ein Forschungsprofil erkennen, das sich eben gerade in Halle unter Gerhard Delling herausbilden konnte. Dennoch sind beide sowohl im Blick auf ihre hauptsächlichen Arbeitsgebiete als auch in ihrer theologischen Prägung dann durchaus eigene Wege gegangen, offenkundig ein Hinweis auf den exegetisch wie theologisch weiten Horizont ihres gemeinsamen Lehrers, der den Schü-

¹ Die Christologie der Apokalypse des Johannes, TU 85, Berlin 1962, 2., durchges., um einen Nachtr. erw. Aufl. 1971 (Diss. Halle 1959); Untersuchungen über die alttestamentlichen Zitate bei Lukas, TU 104, Berlin 1968 (Habil.-Schr. Halle 1964).

² Der Thorausleger Aristobulos. Untersuchungen zu seinen Fragmenten und zu pseudepigraphischen Resten der jüdisch-hellenistischen Literatur, TU 86, Berlin 1964 (Diss. Halle 1961); Untersuchungen zu den Fragmenten der jüdisch-hellenistischen Historiker, Habil.-Schr. Halle 1968 (unveröff.).